

Arzneipflanzenportrait: Eibisch

Eibisch ist eine mehrjährige etwa 1,5 m hohe Staude mit filzig behaarten Blättern und leuchtend weißen Blüten. Deshalb wird er auch weiße Malve genannt. Die Pflanze stammt aus der Region des Schwarzen und Kaspischen Meers. Eibisch liebt salzige Böden und ist bei uns kaum wild zu finden. Gelegentlich ist er an der Ostsee anzutreffen. Die Blütezeit ist von Juni bis August. In Deutschland steht die Pflanze unter Naturschutz - Wildsammlungen sind verboten. Der im Handel befindliche Eibisch stammt aus Kulturen in Osteuropa.

Als Arzneimittel wird die Wurzel des Eibischstrauchs verwendet. Sie wird geerntet, wenn sie 2 Jahre alt ist. Wichtig ist, dass sie nach der Ernte schnell getrocknet wird. Nur so erhält man einwandfreie, dem Arzneibuch entsprechende Ware. Zu langsam getrocknete Wurzeln riechen muffig und sind sehr anfällig für Pilze.

Wichtigster Inhaltsstoff der Eibischwurzel sind die Schleimstoffe. Seit der Antike ist die Eibischpflanze in der Medizin bekannt und die Anwendung ist über die Jahrhunderte gleich geblieben: reizlindernd, gegen Entzündungen im Mund und Rachenraum sowie gegen Hustenreiz.

Da aus Eibischwurzel bereiteter Sirup sehr mild schmeckt und auch hartnäckigen Reizhusten beruhigt, wird er besonders gern in der Kinderheilkunde eingesetzt.

Für einen solchen Sirup wird Eibischwurzel mit kaltem Wasser angesetzt. Die Schleimstoffe quellen. Nach 2 Stunden wird dieser Ansatz mit Zucker versetzt und aufgeköcht. Dieses



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

Erhitzen ist problematisch, da bei Temperaturen über 60°C die Schleimstoffe teilweise zerstört werden. Andererseits werden nur so eventuell vorhandene Keime reduziert. Industriell hergestellte Extrakte können bei Temperaturen um 40°C gewonnen werden und sind trotzdem keimfrei. Solche Fertigprodukte sind vorzuziehen. Eibisch ist auch Bestandteil vieler Hustentees.

Eibisch wird zur Linderung von Schleimhautreizungen im Mund und Rachen, gegen Reizhusten und bei leichten Entzündungen der Magenschleimhaut eingesetzt. Die enthaltenen Schleimstoffe legen sich wie ein Film über die Schleimhaut und unterdrücken so den Hustenreiz und schützen die Magenschleimhaut. Da der hohe Schleimgehalt von Eibischzubereitungen die Resorption von anderen Arzneistoffen beeinflussen kann, sollte immer ein zeitlicher Abstand zur Einnahme anderer Arzneimittel eingehalten werden.

**Ihr Apotheker
Dr. Lutz Engelmann**